Planung Unterrichtssequenz

Student/in:	Chiara Burkhardt	Handlungskompetenz:	Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Essen und Trinken				
Lehrperson:	Erna Inderbitzin	Semester:	1 (4 Lektionen)	Anzahl Lernende:	7	Datum/Zeit:	20. Oktober 2021, 08:30 – 12:00 Uhr
Ort/Schulhaus:	Zug, GIBZ	Zimmer:					

Handlungskompetenz-bereich(e):	2. Begleiten und unterstützen von Klientinnen und Klienten im Alltag
Handlungs-Kompetenz(en):	2.4 Unterstützt Klientinnen und Klienten beim Essen und Trinken
Grobübersicht:	- Bedeutung des Essens. - Verschiedene Hilfsmittel, welche die Selbstständigkeit der Klienten bei der Nahrungsaufnahme fördern. - Ess- und Trinkgewohnheiten der Klienten erfassen/beobachten. - Richtwerte für Trinkmengen. - Mittel, wie Klienten zum Trinken motiviert werden können. - Hygienerichtlinien beim Essen verteilen und eingeben.
Abgrenzungen:	- Zwischenmahlzeiten (kommt im 2.5). - Ausgewogene Ernährung (kommt im 3.3). - Essensbestellung, Tisch decken, Tischdekoration, Essraum vorbereiten (kommt im 3.1). - Trinkmengenzettel und Essen eingeben ÜK.
Lernziele der Unterrichtssequenz:	Die Lernende/ der Lernende: - kennt die Bedeutung des Essens und Trinkens. - kennt die Grundsätze bei der Unterstützung beim Essen und Trinken. - weiss wie sie/er zu Informationen bezüglich Ess- und Trinkverhalten des Klienten kommt. - kennt Hilfsmittel, um die Eigenständigkeit der Klienten bei der Nahrungsaufnahme zu fördern. - kennt die Richtwerte für eine ausreichende Trinkmenge. - kennt Mittel, wie sie/er Klienten zum Trinken motivieren kann. - kennt die Hygienerichtlinien im Umgang mit dem Essen.
Voraussetzungen (Vorwissen):	Gängige Hilfsmittel und deren Einsatz Psychische, soziale, kulturelle und religiöse Aspekte des Essens
Voraussetzungen (mögliche Verstehschwierigkeiten):	Möglichst einfach formulieren →Sprachprobleme
Notizen	SuS aktiv abholen SuS haben große Verständnisprobleme beim Texte lesen und Aufgabenstellungen Man muss immer achtsam sein, denn die SuS zeigen nicht genau, wenn Sie etwas sagen wollen Klassischer Frontalunterricht nicht möglich, denn die SuS würden nichts verstehen Nur einen Auftrag auf einmal erteilen, die SuS können sich nicht mehrere Sachen miteinander merken Sehr viele Beispiele bereit haben, denn die SuS brauchen immer den Vergleich zur Arbeit Ablauf variieren, wenn man merkt, dass die SuS unaufmerksam werden und nicht mehr konzentriert sind

Unterrichtsvorbereitung:

Alle wichtigen Essens-Hilfsmittel von der LP gekauft und vorne aufgestellt

Uhrzeit	**Zeit (min)**	**Kenntnisse (K): was wird mitgebracht Inhalte (I): was vermittelt wird**	**Aktivitäten der Lernenden/ Methode**	**Organisatorisches**	
				Sozial-form	**Material / Medien**
08:30	30‘	Prüfung zur Handlungskompetenz 2.6	Prüfung schreiben →Wissen überprüfen - LP schaut kurz Prüfung durch und sieht sich an, ob die Fragen technisch richtig beantwortet wurden	Einzelarbeit (EA)	Ausgedruckte Prüfungen
09:00	15‘	Einstieg: Wie waren die Ferien?	SuS erzählen, LP muss nachfragen/nachhaken	Plenum (Lehr-Lerngespräch)	Keine
	10‘	K: 2 Bilder mit Menüs, was geht Ihnen durch den Kopf? Vom Betrieb? Welches würden Sie lieber essen?	SuS erzählen →Vorwissen aktivieren	Plenum (LLG)	Präsentation
09:25	20‘	**Pause**			
09:45	10‘ 10‘ 15‘ Lernziele verteilen	K: Welche Bedeutung hat das Essen für Sie? K: Was erleben Sie bezüglich Essenseingabe in Ihrer Praxis?	Schreibgespräch (nicht reden, sondern Sie schreiben nur), Klasse halbieren →Vorwissen aktivieren Schreibgespräch →Vorwissen aktivieren Die zwei Schreibgespräch durchlesen, vergleichen, diskutieren →Neues an schon Bekanntes anknüpfen Während die SuS das Schreibgespräch durchführen	Gruppen-arbeiten (GA) Plenum (LLG)	2 Pinnwandblätter oder 2 Flipchart pro Frage 2 Flipcharts (Frage steht schon auf dem Flipchart) Filzstifte pro Lernende einen Stift 2 Räume Im Gang Lernzielblatt
	10‘	I: Was sind die Aussagen, welche Bedeutung hat das Essen	Jede SuS liest S. 34 Kap 4.1 selbst durch →Wissen erweitern	EA	Themenheft 2, S. 34 Kap. 4.1

		I: Individuelle Aussagen der Klasse mit der Theorie vergleichen I: Welche Aspekte sind nun noch neu dazugekommen?	Lernende fassen den Text verbal nochmals zusammen, markieren wichtiges mit dem Leuchtstift →Wissen repetieren und vertiefen	Plenum (LLG)	Projektor verwenden, um Kapitel zu zeigen (was zu markieren ist)
10:30	5‘	Pause			
10:35	10‘	K: Kulturelle Unterschiede bei den Mahlzeiten	Gemeinsame Kenntnisse zusammentragen →Vorwissen aktivieren und erweitern	Plenum (LLG)	Flipchart
	5‘	I: Rituale beim Essen, was ist ein Ritual? K: Kennen Sie Essensrituale oder andere Rituale?	Jede SuS liest S. 34 Kap 4.1.2 selbst durch Gemeinsam Rituale besprechen →Wissen erweitern	EA Plenum (LLG)	Themenheft 2, S. 34 Kap. 4.1.2 Projektor verwenden um Kapitel im Buch zu zeigen
	15‘	Auslegeordnung der Hilfsmittel zur Unterstützung beim Essen und Trinken K: Vorstellung der Hilfsmittel durch SuS - Wie wird er gebraucht? - Wann kommt er zum Einsatz?	Jede Lernende nimmt ein Hilfsmittel zu sich an den Platz, welche Er/Sie glaubt zu kennen Lernende präsentiert Hilfsmittel und zeigen die Praxis des Hilfsmittels →Vorwissen aktiveren LP stellt Fragen und unterstützt, um die ganze Funktion der Hilfsmittel herauszufinden →Wissen erweitern LP stellt mitgebrachtes Hilfsmittel vor, welches noch nicht behandelt wurde →Wissen erweitern	Präsentation LLG	LP bringt Hilfsmittel mit zur Unterstützung der Nahrungsaufnahme
	15‘	I: Die verschiedenen Hilfsmittel kennenlernen	Vorstellung der Hilfsmittel mithilfe der PPP SuS sehen sich das Lehrmittel mit den Beispielen der Hilfsmittel an und ergänzen es mit einigen Bsp. von der Präsentation →Wissen erweitern	LLG	1_2.4_Unterstützung_beim_Essen_Trinken_PPP Im Lehrmittel 2, S. 37, 38 hat es ein paar Bilder
11:20	5‘	Pause			
11:25	5‘	Eingedickte Flüssigkeit probieren	SuS, welche noch nie eingedickte Flüssigkeiten probiert haben, können dies probieren →Wissen erweitern	LLG	Becher, Eindickungspulver
	5‘	I: Richtwerte einer ausreichenden Trinkmenge		LLG	1_2.4_Unterstützung_beim_Essen_Trinken_A, Themenheft 2, S. 39 Kap. 4.3.2
	5‘	I: Zum Trinken motivieren	SuS lesen S.40 zum Trinken motivieren →Wissen erweitern und ergänzen	EA LLG	Themenheft 2, S. 40, Kap. Zum Trinken motivieren

		K: Welche Ideen/ Mittel kannte ich schon? Welche Ideen/ Mittel sind nun neu dazugekommen?	Jede/ jeder Lernende überlegt für sich; Welche Ideen/ Mittel kannte ich schon? Welche Ideen/ Mittel sind nun neu dazugekommen? →Neues an schon Bekanntes anknüpfen		
	15‘	I: Zum Trinken motivieren	Vertiefung der Mittel, wie Klienten zum Trinken motiviert werden können. Vorbereitung auf ein Rollenspiel →Wissen veranschaulichen Präsentation Rollenspiel	GA Präsentation	2er Gruppen (1 x 3er Gruppe) 1 Idee aus dem Lehrbuch S. 40 auswählen und präsentieren
	10‘	K: Hygienerichtlinien beim Essen eingeben	SuS tragen Ideen zu den Hygienerichtlinien zusammen →Vorwissen aktivieren	LLG	
	5‘	I: kennt die Hygienerichtlinien im Umgang mit dem Essen	SuS lesen S.37, Kap. 4.2.3 allein Was wurde in der ersten Runde nicht besprochen, neue Ideen? Mit den SuS die einzelnen Punkte des Lehrmittels durchgehen →Wissen ergänzen und erweitern	EA LLG	Themenheft 2, S.37, Kap. 4.2.3
12:00		Mittags-Pause			
		Reserve Entspannte Atmosphäre Was kann bei Schluckbeschwerden gut geschluckt werden? Begründung?			Themenheft 2, S. 34, Kap. 4.1.1 Entspannte Atmosphäre 1_2.4_Unterstützung_beim_Essen_Trinken_PPP